

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.  
Verantwortlicher Redakteur: „Unkirtes Sonntagblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei Vorzahlung 1,40 Mk., in der Ausgabe 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Samstagsblätter: Doppeljahre 1,90 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet.  
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags von 1-7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die 4 Spalten in jeder Zeile oder deren Raum 15 Pfg., für die 2 Spalten 10 Pfg., für die 1 Spalte 5 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compilirtes Satz wird entsprechend höher berechnet. Nachfragen außerhalb des Jahreszeitungspreises 30 Pfg.  
Alle Anzeigen müssen vorher eingesehen werden. — Belagen nach Uebereinkunft.

### Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Ueberganges der Lilgen-Flagwitzer Eisenbahn über die Lilgen-Pogauer Provinzialstraße bei Lilgen ist die Sperrung dieser Straße für den Verkehr vom 26. bis 31. d. Mts. erforderlich.

Der Verkehr wird während dieser Zeit über Starfiedel resp. Meuschen verwiesen.  
Merseburg, den 23. Juli 1897.

Der Königliche Landrath.  
S. W.: v. Hellendorff.

2844]

### Bekanntmachung.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen beabsichtigt Untersuchungen zur Erforschung des Anfechtungsstoffes pp. der Maul- und Klauenseuche auszuführen und das hierzu nöthige Untersuchungsmaterial aus erkrankten Viehbeständen entnehmen zu lassen.

Die Betheiligten ersuche ich, denjenigen Personen, welche von der Landwirtschaftskammer mit den Untersuchungen betraut worden sind die Entnahme von Infektionsmaterial zu gestatten.  
Merseburg, den 23. Juli 1897.

Der Königliche Landrath.  
S. W.: v. Hellendorff.

2843]

### Bekanntmachung.

Die Stelle des Kastellans der zweiten Bureauschule soll sofort anderweit besetzt werden. Gehalt 360 Mk. jährlich neben freier Wohnung und Heizung. Geeignete Bewerber wollen sich schleunigst melden.

Merseburg, den 23. Juli 1897.

2837]

Der Magistrat.

### Der Zug des Herzens.

Roman von Bruno Emil König.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

„In Oesterreich brannte Ihnen gewiß der Boden unter den Füßen, da Sie jetzt mein Heimathland mit Ihrer Gegenwart beglücken? Nur zu, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht!“

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer, während der Erlannte zu seinem Sohne sagte:

„Wer ist der Mensch und was will er?“

Indem fuhr die Kutsche vor, das würdige Paar stieg ein und die Firma Färthner Vater und Sohn kutschte in ihrer Staatskarosse zum Thore von Cappenburg hinaus.

Aber auch Bewerber ganz anderer Art, Sprossen edelster Häuser machten, der jungen Baronesse in gebührender Weise den Hof; jeder einzelne fühlte jedoch sehr bald, daß diese holde Mädchenblume nicht für ihn erblüht sei.

So war wiederum nahezu ein Jahr verstrichen und Herberts und Heinrichs Eintritt in die Armee stand bevor.

Derfelbe wurde indessen bewirkt, ohne daß es

### Was in der Welt vorgeht.

\* Merseburg, 24. Juli.

Die Befürchtungen, welche Ende der vorigen Woche wegen des Besindens Sr. Maj. des Kaisers mehrfach gehegt wurden, sind glücklicher Weise am Ende der laufenden Woche völlig geschwunden. Herzog Karl Theodor von Bayern ist aus dem Süden Deutschlands nach dem hohen Norden gereist, um das verletzte Auge des Kaisers zu untersuchen, und das Resultat der Untersuchung ist ein so günstiges, daß mit Bestimmtheit zu hoffen steht, der Kaiser werde in kurzer Frist die Folgen des Unfalls glücklich überwunden haben. Die Fortsetzung der Reise nordwärts spricht denn auch mehr als Alles Andere dafür, daß der Kaiser selbst keine Besorgnisse mehr wegen seines Zustandes hegt. In nächster Woche kehrt der Kaiser nach Kiel zurück und wird von da aus die Reise nach Petersburg antreten. Dem Vernehmen nach wird der Kaiser vorher zu kurzem Aufenthalte nach Tegera nsee kommen.

In der politisch außerordentlich stillen Zeit ist als Ereigniß nur die Berathung über die Vereinigungsverträge in preussischen Landtage zu registriren. Die Entscheidung dürfte am heutigen Tage im Abgeordnetenhaus fallen. Es heißt, der Vizepräsident des Staatsministeriums, Minister von Miquel, werde bei dieser Gelegenheit eine Rede großen Stils halten. Wie weit derselbe einzuwirken vermag auf die Haltung der Nationalliberalen, auf die es schließlich ankommt, bleibt abzuwarten. Wenn man aus der Haltung der nationalliberalen Blätter auf das Resultat der Abstimmung einen Schluß ziehen darf, so wird die letztere verneinend ausfallen. Bis in die letzten Tage hinein haben die führenden nationalliberalen Blätter mit einer Entscheidungsbefähigkeit, die man sonst bei ihnen nicht gewöhnt ist, betont, daß die Novelle auf keinen Fall Gesetzeskraft erlangen dürfe. Daß im Falle der Ablehnung

die preussische Regierung über Kurz oder Lang mit einer andern Novelle vor die Kammer treten würde ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, denn es gilt besonders, der revolutionären Agitation auf den platten Lande entgegen zu treten, wozu die Agitatoren neuerdings ihr Arbeitsfeld verlegt haben. Viel erörtert worden in der Presse aller Parteien wurde in den letzten Tagen der Antrag des Bundes der Landwirthe, die Einfuhr von Brodgetreide zu verbieten. Wie sich die Reichsregierung zu dem Antrage stellte, ist aus der gestrigen an dieser Stelle mitgetheilten Auslassung des „Reichsanzeigers“ zu ersehen. Daß die Landwirtschaft schlechtin sich momentan in einer sehr prekären Lage befindet, wird eigentlich nur in derjenigen Presse bestritten, welche den Interessen der Börse dient. Es ist besonders die Einfuhr ausländischen Getreides, welche das deutsche Getreide entwerthet. Als vor zwanzig Jahren die rheinisch-westfälische Eisen-Industrie unter der riesigen Einfuhr englischen, französischen und belgischen Eisens litt und die großen deutschen industriellen Establishments Tausende von Arbeitern entlassen mußten, ruhte man nicht eher, bis ein Schutzzoll eingeführt war, der diese Einfuhr mindestens sehr erschwerte. Der Landwirtschaft, welche sich erst in den letzten Jahren auf sich selbst besonnen und die Vertretung ihrer eigenen Interessen selbst in die Hand genommen hat, wird in der Öffentlichkeit nicht dasjenige Interesse entgegen gebracht, auf das sie Anspruch hat und die Berliner Börsenpresse ist es besonders, welche den Interessen der Landwirtschaft nicht objectiv, sondern feindselig gegenübersteht und eine Verhöhnung der Interessen-Gegensätze geschehenlich zu verhindern trachtet.

Auch in der auswärtigen Politik ist es recht still. Nur am Bosphorus ist die Luft bewegt, und die Hoffnungen der Großmächte vermögen mit dem Sultan nicht in's Reine zu kommen. Das

Thella vergönnt war, die beiden Genossen wiederzusehen.

Graf Eberhard, nur von Bisplinghof und einem Diener begleitet, reiste nach Eldena und führte die jungen Herren nach einer westfälischen Garnisonstadt über.

Thella sann vergebens darüber nach, welche Weggründe den Onkel wohl dazu veranlaßt haben könnten, einen Aufenthalt seiner Lieblinge auf Cappenburg zu verhindern, und kam schließlich zu der Vermuthung, daß wahrscheinlich die Zeit zwischen der Entlassung von der Akademie und dem Eintritt in die Armee zu kurz gewesen sein möge und einen Besuch nicht zugelassen habe.

Die junge Baronesse bedauerte diesen Umstand sehr, denn sie sehnte sich, die beiden Freunde einmal wiederzusehen.

### VI.

In einer der bedeutenderen westfälischen Industriestädte garnisonirte zu Anfang der sechziger Jahre ein Bataillon Infanterie und eine Escadron Kürassiere.

Die Einjährig-Freiwilligen der Infanterie hielten, wie das meist der Fall zu sein pflegt, in ihrem außer-

dienstlichen Verkehr ziemlich zusammen. Die meiste derselben waren Söhne der „rothen Erde“ und wohlhabender Leute kind. Das Erstere hörte ihnen jedermann, der sich in den verschiedenen Provinzen unseres Vaterlandes umgesehen, sofort an.

Da kam plötzlich ein Störenfried in der Person des Einjährigen Albert Färthner dazwischen.

Dieser Jüngling bildete einen grellen Kontrast zu seinen Genossen.

Schon in seiner äußeren Erscheinung unterschied er sich wesentlich von ihnen.

In öffentlichen Lokalen oder wo er sonst hinkam, prahlte er in geradezu widerwärtiger Weise mit dem Reichthum seines Vaters. Hier und da war er auch mit dem Gelde nur so um sich und lachte, namentlich den Kellnern und Kellnerinnen in den Wirtschaftshäusern gegenüber, nicht mit Trinkgeldern, ein Umstand, der ihm bei den dienstbaren Geistern bald den Beinamen „der reiche Färthner“ eintrug, während ihn die Soldaten der Kompagnie meistens die „Bündnabelschnute“ zu nennen pflegten.

Um dieselbe Zeit standen bei der H'schen Kürassier-Scwadron ein junger, stattlicher Fähnrich, der Graf Herbert von Cappenburg und der Einjährig-Freiwillige, Gefreiter Heinrich Bisplinghof, eine nicht



und Frankreich im Hinterland von Togo und in Dahomey festgesetzt werden; das Abkommen wird dem Parlamente zur Genehmigung unterbreitet werden.

**Griechenland.**

**Athen.** 23. Juli. Unter den griechischen Truppen in den Thermopylen brach der Typhus aus, weshalb der Kriegsminister einen Theil der Truppen beurlaubte.

**Türkei.**

**Konstantinopel.** 23. Juli. Die Pforte nahm die Kriegentschädigung in Höhe von 4 1/2 Millionen an.

**Kolales.**

Merseburg, den 23. Juli 1897.

**Volks-Theater.** Morgen Sonntag gelangt die Feste „Ehrliche Arbeit“ zur Aufführung. — Wie uns die Direktion mittheilt, wird Herr Matkowsky nicht an zwei, sondern nur an einem

Abend auftreten, und zwar nächsten Donnerstag, als Urbain Sansonim in Wartenburg's „Schau-spieler des Kaisers“. — Die geführte Aufführung des Schwanks „Hochzeit“ war eine recht flotte, das Publikum hat sich amüsiert. Auf den Inhalt des Stückes näher einzugehen, möchten wir unterlassen und nur konstatieren, daß die Mitwirkenden durchweg recht gut spielten.

**Verein für naturgemäße Gesundheitspflege.** Der für diesen Sonntag projektirte Ausflug nach Frankleben findet wegen der eingetretenen unangünstigen Witterung erst am 1. August statt.

**Zigeuner-Konzert.** Wir wollen nicht unterlassen, auf das am nächsten Montag Abend 8 Uhr in der „Reichskrone“ stattfindende Zigeuner-Konzert auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Die Leistungen der Kapelle sind in auswärtigen Blättern sehr günstig besprochen worden. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Alles Weitere ist aus

dem Inzeratenthail der vorliegenden Nummer ersichtlich.

**Bücherbesprechungen.**

Dr. Deutsch's Tafel eigener Vile (Großer Buchhandlung, Künaberg, Preis 90 Pfg., Dr. B. Rasche's Tafel gütiger und verächtlicher Vile (ebenda, 1 Mk. 20). — Die eigentliche Bilsaison steht vor der Thür, daher ist es angemessen, auf die trefflichen und doch so billigen Bilsafeln von Deutsch und Rasche aufmerksam zu machen, die sehr gut geeignet sind, die Bilsfreunde den selben Unterricht auf dem so interessanten Gebiete zu ertheilen und als zuverlässige Wegweiser zu dienen. Es ist überaus zu beklagen, daß bei uns wegen mangelnder Kenntnis der Bils noch jetzt ungeheure Schätze ungenutzt bleiben und große wirtschaftliche Verthe ungenutzt verloren gehen, die in vielen Nachbarländern Rußland, Oesterreich und Frankreich bei weitem ausgiebiger Verwendung finden. Um so willkommener sind Rathgeber, wie die vorliegenden Tafeln, die die Abhängigen von anerkannterweirter Natur aus mit aller zweckmäßigen Merkmalen bieten und doch wohlfeil genug sind, daß der Preis kein Hinderniß für die Anschaffung bildet. Unter den gütigen und verächtlichen Bils sind einige aufgeführt, die gewiss nicht gefährlich, sondern nur unangenehm sind, wie der Galkenbils, der Eke-Bils, aber diese Vorsicht gebietet nichts. Die Tafeln seien hiermit bestens empfohlen. X.

**Dank.**

Zugleich vom Grabe unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, sagen wir unseren herzlichsten Dank allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten. Auch Dank den Mitgliedern des Landwehrvereins, die ihn zu seiner letzten Ruhe trugen und geleiteten. Jüsch, den 23. Juli 1897. Die Familie Kölbl.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Arbeitgeber im Kreise Merseburg, welche bereit sind, im Herbst zur Entlassung kommende Reservisten einzustellen, werden ersucht, dies dem unterzeichneten Bezirks-Kommando unter Angabe:

1. des Ortes der Arbeitsstelle,
  2. des Namens des Arbeitgebers,
  3. der Art der Arbeitsstelle und Anforderungen an die Bewerber,
  4. des Lohnes,
  5. des Zeitpunktes des Arbeitsbeginns bis spätestens den 15. August cr. mitzutheilen. [2818]
- Weigenfeld, d. 19. Juli 1897.  
Königl. Bezirks-Kommando.  
J. A. d. B. R.  
von Wussow,  
Major z. D. und Bezirks-Offizier.

**1 000 000 Mark**

Instituts u. Privateapitalien von 3 1/2%, an auf Ader dauernd per sofort oder später auszuleihen. Anträge erbeten an H. Silberberg, Bankgeschäft Halberstadt. [2596]

**Prima Getreide-**

**Kümmel**  
entf. f. l. d. Borrath reicht, pro Pfd. 30 Pfg., Ctr. 25 Mk. [2817]  
Karl Jandry, Großw. u. Grobwa.

**Acten-Deckel**

in blau, grau und weiß und stets zu haben in der Kreisblatt-Expedition.

**Stroh,**

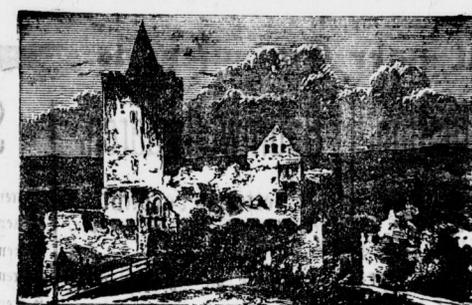
Größere Posten gepreßt und ausgepreßt suche zu kaufen. Zum trocknen stelle Dampf, reise. [2242]  
G. Biemann, Magdeburg.

**Provinz Sachsen. Eisen-Moorbad Schmiedeberg. Postbezirk Halle a/S.**

Stat. d. Eisenb.-Preßscher Eisenb. Vorzügl. Erholg b. Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgeg. Durchaus mäßige Preise. Beginn d. Saison 1. Mai, Schluß Ende Sept. Näh. Ausf. d. d. städt. Bade-Vermalt. Prosp. grat. u. franko. [2530]

**Budelsburg.**

1/2 Stunde vom Bahnhof Bad Kösen (Post- und Telegraphenstation.)



**Restaurant.**

Mittagstisch von 12-2 Uhr.

**Speisen**

à la carte zu jeder Tageszeit. Solide Preise. Gesellschaften, Vereine u. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden. Ergebenst

Br. Schmidt.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend. Vermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3713 000 Mark. Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium). Öffentliche Sparkasse. Geschäftspläne u. nähere Auskunft bei Herrn Herrn Pfauisch, Merseburg. [61]



Übernahme jeden Umzugs prompt und billigt, per Bahn resp durch meine eigenen Gesährte. [512]

**Agenten-Gesuch.**

Wir suchen für hiesigen Platz einen erstklassigen Vertreter für den Verkauf unserer Fabrikate [2819]

**Reinöl, gar. reinen Reinölsfenniß, Palmkernöl und Del. Fuchen. Bremer Oelfabrik Bremen.**

**Reitenwurzels-Haaröl**

feinestes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die so lästigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfiehlt [320]  
Gustav Lots Nachf.

**Bestes und größtes Möbeltransportgeschäft am Plage.**

**Ge. Möbelwagen in allen Größen.**

Herzogliche Baugewerkschule  
Wismar 1. Nov. 1897. Dir. L. Haarmann  
Verantw. u. Ost. 1897. 200 Schüler.  
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpölungsanstalt.

**Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.**

Abth. für Stellenermittlung. Geschäftsstelle: Berlinerstraße 30/31. Anmelungen offener Stellen erbiten rechtzeitig; sachgemäße Besetzung für die Herren Geschäftsinhaber kostenfrei. Gut empf. Exped., Buchh., Reiseb., Comt., Verkauf, fow. Behrl. stets gesucht. [2715]

**Handreiseforb,**

gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. A. Sch. 2788 an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

**Das Familien-Pensionat**

von Frau Hedwig Siemers, Eisenach i/H., Helenestr. 5, bietet einer beschränkten Anzahl junger Mädchen Gelegenheit z. gründl. Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirthsch. unter pers. Leitung d. Vorf. Fortbildung in wissenschaftl. Fächern, Sprachen, Musik, Handarb., gesunde st. Lage des Hauses. Beste Referenz. Preis 500 Mk. jährl. [2775]

**Echt**

Culmbacher Export-Bier, Deutsches Porter-Bier, Münchener Bürger-Bräu, Export-Bier, Köstritzer Schwarzbier, Bilsener Lager-Bier, Diberse Lager-Biere, Weizenlager-Bier, Champagner-Weiß-Bier, Thüriner Gesundbrunnen, Frucht-Limonade mit Gesundbrunnen, Seltener Wasser, Frankfurter Apfel-Wein empfiehlt [2764]

**Carl Schmidt,**

Bier-Depot, Unteraltenburg.



Stets gleichmäßiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

**Fr. Th. Stephan**

empfing frische Sendung [2814] feinsten engl. Völbüchlinge, Kieler Fett-Büchlinge, hochfeinen Flensburger Spickaal.



**Großer**

# ≡ Räumungs-Verkauf. ≡

## H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstrasse 89.

Wegen **Umzug** nach meinem neugekauften Geschäftshause, welcher in Kürze stattfindet, veranstalte ich, um mit meinen großen Lägern soviel als möglich zu räumen, einen großen

# ≡ Waaren-Räumungs-Verkauf ≡

und verkaufe fast sämtliche Waarenvorräthe

[2681

zum Theil unter Einkaufspreis.

### Herren-Garderobe.

Herren-Jacket-Anzüge  
10, 12, 14, 18, 24 Mf.

Herren-Rock-Anzüge  
16, 18, 20, 24, 30. Mf.

Herren-Jackets  
1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 9 Mf.

Herren-Hosen  
1.50, 2.—, 2.50, 3, 4, 9 Mf.

Knaben-Anzüge  
1.50, 2.—, 2.50, 3, 4, 8 Mf.

Wasch-Anzüge  
1.50, 2.—, 2.50, 4 Mf.

Singel. Knaben-Hosen  
1.25, 1.50, 2, 3 Mf.

### Damen-Confection.

Damen-Kragen  
1.50, 2.—, 2.50, 6.— Mf.

Damen-Umhänge  
3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 12 Mf.

Damen-Mäntel und  
Jackets  
3.50, 4.—, 5.—, 6.—, 20 Mf.

### Kleiderstoffe

vom einfachsten bis elegantesten  
60, 70, 80, 1.—, 1.25, 2 Mf.

### Blaudruck

Meter 28, 30, 35, 40, 45 Pfg.

### Rattune

Mtr. 18, 20, 23, 25, 30, 40 Pfg.

### Mouffeline

Meter 48, 50, 60, 70, 80 Pfg.

### Baumwollwaaren.

Inletts, federdicht  
Meter 30, 35, 40, 50, 60 Pfg.

### Bettzeug

Mtr. 22, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.

### Leinwand

18, 20, 23, 25, 28, 30, 40 Pfg.

### Hemdentuch

16, 18, 20, 24, 28, 45 Pfg.

### Hemdenbarchend

Mtr. 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg.

### Bettfedern

Pfd. 50, 60, 80, 1, 1.25, 3 Mf.

### Corsetts

60, 75, 90, 1.—, 1.25, 3 Mf.

### Handtücher

20, 25, 30, 40, 50 Pfg.

### Schuhwaaren.

Herren-Stiefeletten v. 4.50 Mf. an.

Herren-Halb-Schuh v. 4.— Mf. an.

Herren-Stiefeln v. 4.50 Mf. an.

Herren-Haushschuh v. 2.— Mf. an.

Herren-Segeltuchschuh v. 2 Mf. an.

Damen-Zug-Stiefel v. 3.— Mf. an.

Damen-Knopfschuh v. 4.50 Mf. an.

Damen-Halbschuh v. 2.50 Mf. an.

Damen-Haushschuh v. 2.— Mf. an.

Damen-Zeugschuh v. 1.20 Mf. an.

Damen-Segeltuchschuh v. 1.50 an.

Kinder-Knopfschuh v. 2.25 Mf. an.

Kinder-Halbschuh v. 1.50 Mf. an.

Kinder-Segeltuchschuh v. 1.25 an.

Gelbe Schuhe für Herren, Damen

und Kinder.

Leber- und Cord-Pantoffeln.

Es versäume Niemand diese billige **Kaufgelegenheit** wahrzunehmen.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf Rabatt-Spar-Marken, Mitglieder von Konsum-Vereinen erhalten die Procente sofort ausgezahlt.

# ≡ Waarenhaus ≡

## H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstr. 89.

Provinz und Umgegend.

Leuchstädt, 23. Juli. Die hiesige Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Falk, zum 1. Oktober nach Coburg versetzt, um daselbst die ausführenden Vorarbeiten und danach den Bau der beiden Linien Niederfüllbach-Rosbach und Ebersdorf-Weidhausen zu leiten. Die anderen auf der Bauabteilung noch beschäftigten Beamten werden ebenfalls zum 1. Oktober unsere Stadt verlassen.

Weißenfels, 22. Juli. Bürgermeister Falkson übernimmt, wie bekannt, Mitte September die Redaktion eines Berliner Blattes.

Weißenfels, 23. Juli. Während im Frühjahr geflagt wurde über das häufige Auftreten des Kapstäckers und späterhin das Ungeziefer im Gemüse- und Obstgarten die Hoffnung auf reiche Ernte z. Th. vernichtete, werden jetzt neue Klagen laut über das massenhafte Auftreten der Engerlinge. Die Rübenfelder, die erst durch die große Trockenheit zu leiden hatten, werden jetzt durch die Engerlinge verwüstet; man staunt, wenn man die Menge des in kurzer Zeit gesammelten Ungeziefers sieht.

Weißenfels, 23. Juli. Heute früh wurde auf dem hiesigen Friedhofe der etwa 45 Jahre alte Schuhmacher Fritz Rieger auf einem Grabe liegend todt aufgefunden. Den abgeschlossenen Revolver hatte er noch in der Hand. Dem Friedhofs- wärter ist der Mann schon vor einigen Tagen durch sein sonderbares Betragen aufgefallen. Damals gab er an, das Grab seiner verstorbenen Frau besuchen zu wollen.

Querfurt, 21. Juli. Auf einem frischen Grabe auf hiesigem Friedhofe wurde ein Bettel vor- gefunden, dessen Inhalt auf ein begangenes Verbrechen hindeutet. Die Polizei hat sich der Sache angenommen.

Lützen, 23. Juli. Die Lützen-Pegauer Provinzialbahn ist behufs Herstellung des Ueberganges der Lützen-Blagwitzer Eisenbahn bei Lützen für den Verkehr vom 26. bis 31. Juli gesperrt. Der Verkehr findet inzwischen über Starkefel resp. Neudchen statt.

Kalbe a. S., 23. Juli. Dem Amtsrath Dreye in Darby ist der Stern zum Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Sangerhausen, 22. Juli. Gegen Pastor Köpcke soll von Rentner ein Verfahren eingeleitet

sein, das darauf hinausläuft, ihm auch die Qualifikation als Geistlicher zu nehmen. Befanlich kann sich jetzt noch Herr K. zu einem geistlichen Amte melden.

Seffen, 23. Juli. Ein Alt schenlichster Hof- heit spielte sich gestern auf dem Rittergute Hem-ENDORF ab. Dort war, wie die „Saaleztg.“ be- richtet, am Abend eine Polin mit Zwillingen nieder- gekommen. Bald darauf fand man die Kleinen todt auf; die entmenschte Mutter hatte sie kurz nach der Geburt mit einem Knüttel todtgeschlagen.

Erfurt, 23. Juli. Beim Baden extranem gestern in der Gera zwischen Erfurt und Hochheim der 13jährige Sohn Erich des Tabakfabrikanten G. Eiche und der gleich alte Sohn Hermann des Gewerfabrikarbeiters Schindler aus Hochheim. Eiche versank in ein Wasserloch in der sogenannten Pferdejumpme, in Schindler wollte ihm zur Hilfe eilen, wurde aber ebenfalls vom Strudel in die Tiefe gezogen. Auf das Geschrei kam der ehemalige Seemann Rosenstengel aus Hochheim zur Rettung und brachte mit eigener Lebensgefahr die beiden Knaben ans Ufer. Die über eine Stunde lang vorgenommenen Wiederbelebungsversuche erwiesen sich ohne Erfolg. Herr Eiche, welchem man schonend die Wittelhülfe von dem Unglücksfall brachte, brach ohnmächtig zusammen.

Gerichtszeitung.

Berlin, 23. Juli. Der Handelsmann Hermann Mohr, Pallaststraße 69, der überlistet wurde, in künstlich bezergangenes Fleisch zur Wurstfabrikation verwendet und diese verkauft zu haben, wurde heute zu vier Monaten und Berufs- entziehung des Urteils durch die Zeitungen verurtheilt, damit das Publikum erlaube, welche Delikatessen der Angeklagte selbst. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate Gefängnis, drei Jahre Ehrverlust und Berufsentscheidung des Erlernnisses beantragt.

Philippopol, 23. Juli. Im Prozeß Boitche w theilte der Präsident den Angeklagten mit, daß gegen sie auch eine Anklage zu Gnatten des Mordes der Ermordeten, Eugenie Simon, in Höhe von 60 000 Fr. angehängt sei. Der Ver- urtheilte Boitche stellt den Antrag auf Ladung von 35 neuen Zeugen zur Entlastung seines Klienten; darunter ge- hören viele der Folgepflichten an. Dieser Antrag wird jedoch abgelehnt. Es folgt die Vernehmung des Zeugen Loma Dimitrow, eines 80jährigen Fährers; nach einem schwebenden Verdict soll er der Geliebte der jüngeren Schwester Anna Simons sein. Die Antwort des Mannes gegenüber dieser An- nahme besteht einfach in einem Hinweis auf sein Alter. Der Anwalt Kantschko stellt darauf den Antrag, den Belastungs- zeugen Kantschko im Hinblick auf einen von ihm im Lärken- triege verübten Vord zurückzuweisen; dem Antrag wird leitens des Gerichtspräsidenten jedoch nicht stattgegeben. Ebenso wird auch der Antrag des Verteidigers Popow auf Ausschließung einer ganzen Reihe von Zeuginnen, Kolleginnen und Freundinnen der Ermordeten, vom Zeugerkath abgelehnt. Dr. Popow klagt seinen Antrag auf die zweifelhafte moralische Quali-

fikation dieser Damen und hatte zum Beweise dieser Unternehmungsgarbt Dr. Jantolow geladen. Der näch- ste in der Besitz des Hauses, in welchem Anna Simons letzte Wohnung hatte. Er sowohl wie auch die folgen- den Vernehmung geladenen Zeuginnen, die Freundin Simon's waren, sagen beläugend für Boitche aus, die besondere Art seines Verkehrs mit Anna kennend seine wiederholt zu Tage tretende Rohheit belächelnd liebrigen tritt Boitche, der sein Zeugnis kritisch fortsetzt mit demselben herausfordernden Selbstbewußtsein ge- sprochen. Auch sein Aeußeres ist seiner Haltung ent- sprechend. Seine Kleidung ist fingerhart; er trägt ganz neue S von hellstem Gelb, auf dem Kuffschlag des elegant schwarzen Rockes prangt das Ordensband der La- Medaille, aus der Brusttasche ragt das sorglich gestaltete und heraus; der Schnurrbart ist flott aufgedreht. Niegt sein Blick zu seiner Gattin hinüber, die inmit- telst Zahl von Offizieren im Auditorium sitzt und augen- das Siegesbewußtsein des Gatten theilt. In der R Gruppe wird der Präsident der Sobranse Jantolow drei Oubarmen mit aufgestanem Bogenstrecke sperren a wieder die Anklagebank vor dem Publikum aus. — Zeugen vernommene Oubarmen bestätigten, daß Anna die ganze Nacht weinend vor dem Palais blieb in der Boitche zu sehen. Als sie am nächsten Morgen wi- ver sprach ihr ein untergeordneter Bedienter Namens Abrahaim, ihr Angelegenheit mit Boitche zu ordn beschuldigungslöse Hofstele Reklita, eine Herrscheische angehörig, welche der Simon Erbammende leitete die Handchrift des Boitche von dem deutlichen Brief Simon. Hieran wird die Tochter der Reklita be- weise dieselben Details bezeugt. Mittags wird die lang unterbrochen.

Vermischte Nachrichten.

Cöthen, 22. Juli. Auf der Probefahrt g wurde gestern der gewählte Kolonialoberer Dammad und Dersche hatte die Maschine auf seiner Probefahrt bi gefahren und wollte gegen Abend die Rückfahrt antre- der Aufsicht aus dem Maschinenwerkstatt geriet er die Lokomotiv und den Triebwerk, wobei ihm die brüht wurde. Der beiliegende Bericht sagt als abbal seinen Geist an.

Gera, 23. Juli. Heute Vormittag brannte d Theil der hiesigen Eisenbahnhöhre, Modellwerksterei u Schienenwerkstatt nieder. Schaden bedeutend.

Hamburg, 23. Juli. Die mit 45 Arbeitern Dampfbaraffe der auf dem kleinen Grasshof Maschinenfabrik der Firma Gull u. Söh, lam, als Reizeur zur Arbeitstätte sehr, bei dem letzten Wunde und der Welle Schlag dem Führer Dampf, „Abendrot“ so nahe, Arbeiter, eine Kollision herbeizuführen, auf die dem Dar- genannte Seite drängen. Die Baraffe schlug un- sank sofort. Zahlreiche Arbeiter von der Beuhel'sch eilen mit einem Rettungsboot herbei, und es gelang, herein mit der Mannschaf und den Passagieren der roth“, 40 Mann zu retten. Entzungen sind die in d befehligen Arbeiter Schwann, Jambade, Barnde, Carlson. Der Kapitän der „Abendrot“ sprach fe Bord und rettete einen Arbeiter. Der Steuermann d Dampfes wurde verhaftet.

Hamburg, 23. Juli. Die Elbe forderte 5

Ein Merseburger Sommernachtstraum!

Der Weg führte mich dieser Tage an dem alten Gasthause zum Ritter St. Georg vorüber, und ich beschloß, in dem schattigen Garten einen kühlen Trunk zu nehmen. Wie doch die Jahre dahin fliegen: Es sind nun schon mehr als dreißig her, seit ich das erste Mal den Fuß auf Merseburger Pflaster setzte. Wir, ein alterer Zeichenlehrer und ein Duzend und mehr Schulfameraden, eine muntere Knabenschar, hatten damals eine mehrtägige, lohnende Fußtour durch das Unstrutthal gemacht, die Rudelsburg besucht und strebten nun der Heimath, der Kreisstadt B., zu. Hier in Merseburg kamen wir todtmüde an und fanden noch Unterkunft im Ritter St. Georg. Daß wir uns vorher noch den Raben und den Schloßgarten angesehen, ist selbstverständlich. Am nächsten Tage ging es weiter per pedes apostolorum nach Leipzig, wo wir Abends gar ins Theater geschleppt wurden. Ich sehe noch den Soldaten auf der Bühne, der in dem Birch- pfeffer'schen „Dorf und Stadt“ auftritt, ein rühr- seliges Stück, das noch heute gut b. letzte Häuser macht, gewiß eine Seltenheit! So eine Weile in Gedanten und Erinnerungen versunken, breche ich endlich auf u. b. luche dabei die Kühe, wo mich süße Träume bald umgauen. . . . Mit der elektrischen Bahn nach Leipzig ist es nun endlich Ernst geworden; man hört ganz deutlich das eigen- thümlich jurende Geräusch, wenn die Wagen schaukelnd dahin fliegen, man sieht die grünen, rothen und goldenen Funken aus den Schienen rieben, man sieht Passagiere in den Wagen sich frohgemuth unterhalten. Und die auf dem Wege nach Ballendorf errichtete Blockstation ver-

sorgt nicht nur die Wagen mit Kraft und Stoff, sondern unsere Herren Stadtväter haben sich in- zwischen entschlossen, auch für die Straßenbeleuchtung Glühlampen einzuführen. Auf dem Rudelsburg-Platz stehen zwei riesige Kandelaber mit kolossalen Bogen- lampen, so daß zum Kindersteife selbst die bekannten irrenden Witter ihre Sprößlinge wieder zu finden vermögen. Ganz Merseburg ist in ein Meer von Licht getaucht. Aber nicht genug damit, haben auch die Handwerker für ihre kleinen Maschinen elektrischen Betrieb eingerichtet, und in jedem Hausflur brennt außerdem eine elektrische Lampe. Es giebt so viele Hausflure, der Neubauten werden immer mehr, und wo früher, als der Großvater die Großmutter nahm, noch bescheidene bürgerliche Häuschen standen, in denen Glück und Zufriedenheit wohnten, da erheben sich jetzt stolze Paläste, eingerichtet mit allem Kom- fort der Neuzeit: Jalouetten, Aufzug, elektrische Be- leuchtung, Watercloset u. Merseburg hat neuerdings nicht nur elektrische Beleuchtung, sondern es hat auch Kanalisation erhalten. Die Abwässer werden nicht mehr offen in den Rinnstein geschüttet, sondern nehmen ihren Weg aus dem Rinnsteinpflaster direkt in den Kanal. Die Zahl der von auswärts an- ziehenden Rentner und Rentidieren mehr: sich lawinen- artig, denn hier ist die Luft rein, und der Rentner hört Nichts vom Getöse der Großstadt. Mit der Zahl der anziehenden wohlhabendsten Rentner wächst auch der Lokal-Patriotismus, und ver- mindert sich die Höhe der Kommunalsteuern. Und was wird mit einem Male Alles in Merseburg selbst gekauft: Kinderläschen und andere Wäsche- artikel für ganz, ganz kleine Kinder, Streichhölzer, Stiefelwächse, Cigarenn, Schokolade, Thee und

Flaschenbier. Sogar Wein und seidene Herren-Joppen und Hüte werden jetzt in- burg selbst von Merseburgern gekauft! Der der Geschäftslente verflüchtigt sich, und nach Jahren giebt es nicht nur anziehende Mil- sondern auch eingebürgerte. Der Lokalpatrie geht sogar so weit, daß die auswärtigen Tagesblätter abbestellt, und dafür Mer- abonniert werden, und die schönen Druck- werden künftig alle hier am Platze bestell- Wohlstand und die Arbeitsgelegenheit wach- sehends, und wer früher für die erwachsenen am Platze keine Beschäftigung ausfindig konnte, der kann jetzt sogar noch einige Schwägerinnen und Freundinnen von ehedem bringen. Die Auflage des „Kreisblatts“ sacht sich, und die Inserate der hiesigen Kleute sind kaum noch unterzubringen. A Wege nach Schlopau reißt sich eine Zuch an die andere, der Grundbesitz in ur- Merseburg steigt riesig im Werthe. . . . Poch, poch . . . es kloppt an die Thür: Refateur, Herr Refateur, machen Sie auf Leute sind schon munter, längst schon g Sonne auf.“ — „Sooh?“ frage ich, a Traum erwachend. „Jawohl, der Seherlehr schon da und verlangt Manuskrift.“ „Si einstimmen die Siebesgeschichte von der l Thelka setzen, ich bin logleich zur Stelle.“ — es war ein schöner Traum, ein Sommer Traum!



Kirchennachrichten.

Sonntag, den 25. Juli predigen:

Dom. Vorm. 1/8 Uhr: Diaconus Schollmeyer.
Som. 1/10 Uhr: Superintendent Martin.
Stadt. Vorm. 1/8 Uhr: Pastor Dittus.
Som. 1/10 Uhr: Diaconus Schollmeyer. — Abends 8 Uhr: Sängerverein.

Altendorf. Vorm. 10 Uhr: Prediger Bornhof.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Leubert.
Katholische Kirche. Sonntag, den 25. Juli. Vorm. 1/10 Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Nachacht.

Deutsche Fonds.

23. Juli 1897.

Table with 4 columns: Name of fund, quantity, and price. Includes Deutsche Reichs-Anleihe, Preussische Staatsanleihe, Pfandbriefe, etc.

Berichte von deutschen Fruchtmärkten. (Nach dem „Reichsanzeiger“). Weizen höherer und niedriger Preis für 100 kg Mittelqualität am 21. Juli. Weizen: Stargard 15,50, Dintelböhl 17,00, Schweinfurt 15,25, etc.

am 22. Juli. Weizen: Breslau 15,20, 15,50, Neuß 16,70, 17,20. Roggen: Breslau 12,00, 12,10, Neuß 10,70, 11,20. Gerste: Breslau 11,10, 11,40. Hafer: Breslau 14,00, 14,40. etc.

Wetterbericht des Kreisblattes.

Voraussichtliches Wetter am 25. Juli: Veränderlich, fröhliches Regen, kühl, eher trübe.

Fahplan vom 1. Mai 1897.

Abgang von Merseburg in der Richtung:
Nach Halle: 4 u. 17 W. (D.-Schnefl.), 1.-2. Kl., 5 u. 6 W. (2.-4. Kl.), 6 u. 20 W. (1.-4. Kl.) 8 u. 12 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 9 u. 37 W. (1.-4. Kl.), 12 u. 52 W. (1.-4. Kl.), 1 u. 48 W. (2.-4. Kl.), 2 u. 17 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 4 u. 50 W. R. (1.-4. Kl.) 5 u. 10 W. Nachm. (Schnefl.) 1.-3. Kl., 8 u. 4 W. (Schnefl.) 1.-3. Kl., 8 u. 13 W. (1.-4. Kl.), 9 u. 28 W. (D.-Schnefl.) 1.-2. Kl., 10 u. 26 W. (2. u. 3. Klasse, nur Sonn- und Festtage), 11 u. 53 W. (1.-4. Kl.) Abds. Die mit \* bezeichneten Züge halten in Ammenborn an.

Ausflüsse:

Halle-Berlin: 12 u. 30 W. Nachts, 3 u. 58 W. (Schnefl.), 4 u. 27 W. (D.-Schnefl.), 7 u. 9 u. 12 W. (Schnefl.), 11 u. 12 W. Bm., 2 u. 2 u. 44 W. (D.-Schnefl.) 5 u. 38 W. (Schnefl.), 5 u. 46 W. Rm., 8 u. 24 W. (Schnefl.) 8 u. 50 W. 9 u. 47 W. (D.-Schnefl.) Abds.
Halle-Leipzig: 2 u. 57 W. Nachts, 4 u. 33 W., 5 u. 43 W., 7 u. 32 (Schnefl.), 7 u. 47 W. (Schnefl.), 9 u. 18 W., 10 u. 22 W., 10 u. 44 W. (Schnefl.), 11 u. 49 W. Bm., 1 u. 43 W., 4 u. 5 u. 17 W. (Schnefl.) 5 u. 35 W. (Schnefl.) Rm., 6 u. 30 W., 7 u. 19 W., 8 u. 42 W. Rm., 9 u. 21 W. Abds., 11 u. 5 W. (Schnefl.), 12 u. 6 W. Nachts. (Schnefl.)
Halle-Magdeburg: 4 u. 55 W., 7 u. 11 W., 10 u. 5 W., 11 u. 18 W. Bm. (Schnefl.), 1 u. 32 W., 3 u. 28 W., 5 u. 53 W. Rm., 7 u. 14 W. (Schnefl.), 8 u. 45 W., 10 u. 46 W. Abds. (Schnefl.), 12 u. 22 W. Nachts.
Halle-Nordhausen: 5 u. 30 W., 6 u. 50 W., 7 u. 12 W., 9 u. 14 W., 11 u. Bm. (Schnefl.), 12 u. 1 u. 30 W. (nur Sonn- und Festtage) 2 u. 20 W., 3 u. 57 W. (D.-Schnefl.) 6 u. 2 W. Rm., 10 u. 40 W. (Schnefl.), 11 u. 31 W. Abds.
Halle-Salzerstadt: 4 u. 53 W., 7 u. 57 W., 11 u. 42 W. Bm., 1 u. 33 W. (Schnefl.), 3 u. 27 W. Rm., 6 u. 18 W., 10 u. 30 W. Abds.
Halle-Guben: 7 u. 30 W., (1.-3. Kl.) 7 u. 40 W., 11 u. 24 W. Bm., 2 u. 55 W. Rm. (1.-3. Kl.), 6 u. 23 W., 11 u. 20 W. Abds.
Nach Weissenfels: 3 u. 24 W. Nachts (2.-4. Kl.), 6 u. 4 W. (1.-4. Kl.), 7 u. 39 W. (2.-3. Kl., nur Sonn- und Festtage), 8 u. 9 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 10 u. 47 W. (1.-4. Kl.), 11 u. 43 W. Bm. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 1 u. 32 W. (2.-4. Kl.), 2 u. 45 W. (1.-4. Kl.) 4 u. 18 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 5 u. 58 W. Rm. (1.-4. Kl.), 7 u. 57 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 10 u. 22 W. (2.-3. Kl.), 11 u. 59 W. Abds. (1.-4. Kl.)

Ausflüsse:

Corbetta-Leipzig: 4 u. (D.-Schnefl.), 4 u. 7 W., 6 u. 18 W., 8 u. 49 W., 9 u. 45 W. Bm., 12 u. 35 W. (Schnefl.), 1 u. 5 W. (Schnefl.), 2 u. 10 W. (Schnefl.), 3 u. 15 W. (Schnefl.), 4 u. 20 W. (Schnefl.), 5 u. 25 W. (Schnefl.), 6 u. 30 W. (Schnefl.), 7 u. 35 W. (Schnefl.), 8 u. 40 W. (Schnefl.), 9 u. 45 W. (Schnefl.), 10 u. 50 W. (Schnefl.), 11 u. 55 W. (Schnefl.), 12 u. 0 W. (Schnefl.)

W., 2 u. 15 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 4 u. 34 W. nur 15/6-15/9, 4 u. 39 W., vom 15/6-15/9. 2 Wm. später, 5 u. 4 W. Rm., (Schnefl.), 1.-3. Kl. nur bis 14/6. und ab 16/9. 8 u. 12 W., 8 u. 52 W., (Schnefl.), 1.-3. Kl., 9 u. 22 W. (D.-Schnefl.), 1.-2. Kl., 10 u. 14 W. (nur Sonn- und Festtage), 11 u. 33 W. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 12 u. Nachts.

Weissenfels-Leipzig: 7 u. 12 W., 8 u. 33 W., 11 u. 23 W. Bm. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 12 u. 30 W., 2 Uhr 10 W. 4 u. 46 W. Rm., 8 u. 27 W. Abds. (Schnefl.), 1.-3. Kl., 12 u. 30 W. Nachts.

Raumburg-Weiten: 5 u. 21 W., 8 u. 56 W. Bm. 12 u. 53 W., 3 u. 47 W. Rm., 7 u. 10 W. (bis Freyburg nur Sonn- und Festtage) 8 u. 52 W. Abds., 11 u. 51 W. (bis Lützen nur Sonn- und Festtage).

Gröbberingen - Saalfeld: 6 u., 9 u. 20 W. Bm., 1 u. 11 W., 4 u. 16 W. Rm., 7 u. 20 W., 9 u. 10 W. (Schnefl.) Abds.

Gröbberingen - Straußfurt: 8 u. Bm., 12 u. 58 W., 3 u. 47 W. Rm., 9 u. 5 W. (bis Euba) Abds. (Sonn- und Festtage) 10 Wm. später.

Neu-Dietendorf-Timtau: 6 u. 20 W., 6 u. 30 W., 8 u. 53 W., 10 u. 38 W. Bm., 12 u. 59 W. (Schnefl.), 2 u. 52 W., 3 u. 35 W. nach Saalfeld, 4 u. 53 W. Rm., 6 u. 50 W. nach Saalfeld, 9 u., 10 u. 45 W. Abds. (nur Sonn- und Festtage bis nach Ammenborn).

Gotha-Georgenthal: 5 u. 40 W., 7 u., 9 u. 6 W., 10 u. 56 W. Bm., 1 u., 1 u. 58 W., 4 u. 2 W. Rm., 8 u. 6 W., 11 u. 20 W. Abds.

Merseburg-Nachm. Merseburg ab: 6 u. 57 W., 10 u. 57 W., 2 u. 49 W., 6 u., 8 u. 20 W. Rm. Rüdchen an: 7 u. 45 W., 11 u. 47 W. Bm., 3 u. 35 W., 6 u. 39 W., 9 u. Rm. Rüdchen ab 5 u., 8 u. 27 W. Bm., 12 u. 32 W., 3 u. 50 W., 7 u. 1 W. Rm. Merseburg an: 5 u. 43 W., 9 u. 23 W. Bm., 1 u. 25 W., 4 u. 38 W., 7 u. 49 W. Rm.

Merseburg-Schafstädt. Merseburg ab: 6 u. 50 W., 10 u. 52 W. Bm., 2 u. 54 W., 8 u. 25 W. Schafstädt an: 7 u. 50 W., 11 u. 51 W. Bm., 3 u. 48 W., 9 u. 22 W. Nachm. Schafstädt ab: 4 u. 55 W., 8 u. 15 W. Bm., 12 u. 42 W., 6 u. 35 W. Nachm. Merseburg an: 5 u. 53 W., 9 u. 28 W. Bm., 1 u. 40 W., 7 u. 35 W. Nachm.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „Merseburger Kreisblattes“ bitten wir ungefümt unserer Expedition Altenburger Schulplatz 5, anzeigen zu wollen.

Verantwortlich für den textlichen Teil: Rud. Heinze; für Inserate und Rechnen: Franz Stöttner. Beide in Merseburg.

Bekanntmachung.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Mit dem 1. August beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadtfernsprecheinrichtung in Merseburg. Fernsprech-Anschlüsse, welchem Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Juli entweder bei der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion hieselbst oder bei dem Postamte in Merseburg anzumelden.

Die Anmeldeformularulare können von dieser Verkehrsanstalt kostenfrei bezogen werden. (2749) Halle a/S., den 8. Juli 1897. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. J. B. Rettig.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde Kleincorbetha soll am

21. August cr.,

Nachm. 4 Uhr im Gasthof zu Kleincorbetha verpachtet werden, Bedingungen im Termin. (2822) Kleincorbetha, d. 22. Juli 1897. Der Gemeindevorsteher.

Hypotheken - Capitalien

Auf Acker von 2 1/2 % an sind ca. 1000000 Mk.

Stiftungsfonds u. Familien-Capitalien auszuliehen durch (2550) B. I. Baer, Bankgeschäft, Salzerstadt.

Beweis für die vortreffliche Qualität von

Marioth's Malzkaffee

ist der stetig sich mehrende Absatz. Magen- und Nervenleidende trinken am besten nur dieses Fabrikat.

Alle Hausfrauen verwenden es als vorzügl. Kaffeezusatzmittel. In ganzen Pfd-Packeten mit Schutzmarke „Rose“ in allen besseren Handlungen zu haben. (2331) C. Marioth & Co., Malzkaffeeabrik, Düsseldorf.

Das Töchterheim Weimar, Regeltior Nr. 4.

praktisches Erziehungs-Institut. Fortbildungs- und Frauen-Industrie-Schule, überföhrt 1. Dkt. d. J. in sein eigenes, neuerbautes Heim, Museumsplatz 4b. Sorgfältige, gedieg. Ausbild. confir. Töchter i. a. gewerb. Fächern, Fortbild. in Wissenschaften, Unterricht im Kochen. Billigste Pensionsbedingungen. Ausführl. Prosp. durch die Vorsteherin Frä. Emilie Strecker. (2312)

Ahr-Rothweine. Eigene Kelterung. Mosel- u. Rheingebiet. Joseph Brogitter & Co. Weinbergbesitzer, Ahrweiler (Rheinland) Nr. 27. Weinstellen und Proben gratis und franco!

Viel Geld kann man sparen beim Einkauf von

Bindfaden.

gute haltbare Qualität garantiert. Versand franco. Preisliste sofort. (2391) Raumburg a/S. G. Zickweiser, Leipzig.

1 200 000 Mark

Stiftsgelder (unföndb.) von 3 1/2 % an, auf Acker, zur Zahlung innerhalb eines Jahres (auch sof.) auszuliehen. Geheude u. J. J. 118 an Hub. Woffe, Magdeburg. (2613)

Dr. Thompson's Seifen-Pulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt. (892)

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“

Niederlagen in Merseburg: Frau Aug. Berger, Paul Berger, C. Herfurth, E. Kämmerer Oscar Leberl, L. Meissner Nachf., Ww. A. Mohr, Paul Näher R. Schurig, H. Wenzel, F. Otto Wirth.



Wegen ungünstiger Witterung findet d. Ausflug nach Franleben nicht morgen, sondern am 1. Aug.

Hatt. Der Vorstand. [2845]

# Männer

Behandlung der vorzeitigen Schwäch von Dr. med. Carol. Brochüre frei als Doppelbrief für 80 Pf. in Marken. Sofort Erfolge in jedem Alter. M. Luck, Berlin, Geyhaverstr. 2.

# Kein Besucher

\* Leipzigs

versäume es behufs Einkauf das Geschäftshaus

## Aug. Polich

aufzusuchen und seine geradezu einzig dastehende Schau-stellung in Polichs Deutschem Modenhaus auf der „Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung“ in Augenschein zu nehmen.

## Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen u. Fahr-räder aus der Knochenölfabrik von J. Möbius & Sohn, Hannover. Zu hab. in all. besseren Handlungen. [35]

## Feinstes

# Thüringer Mohnöl

empfang und empfiehlt [26]

K. Hennicke.

# Walton Weine,

deutscher Wein aus deutschem Malz. Niederlage bei [28]

Carl Herforth.



# Fahrräder

von Dürfopp, Adler, Kayser, Anker und Wanderer. Obige Firmen bieten die beste Garantie, von mir ein wirklich erklafftes Fahrrad zu beziehen. [2581]

## O. Erdmann,

Fahrrad-Großhandlung.

## Geldschränke.

J. C. Petzold, Magdeburg empfiehlt seine Fabrikate in unübertroffener Vollendung. Preise außerordentlich billig. [95] Preislisten gratis und franco.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß ich mit heutigem Tage, **Dom Nr. 4** ein **Blumen- und Kranzbinderei-Geschäft** eröffnet habe. Ich bitte die geehrten Herrschaften sowie ein geehrtes Publikum von Merseburg und Umgegend höflichst, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen. Hochachtungsvoll **Minna Jankus.** [2818]

# Schuhwaren

nach Maaf. Elegant und von gutem Sitz, solid und preiswerth, sowie in großer Auswahl auf Lager zu billigen Preisen.

## F. Steiner, Schuhmachermstr.

Unteraltenburg Nr. 1. Ede Hälterstraße. [2835]

## Herrmann Jänicke, Preusser-Str. 10.

Tapezireur und Decorateur,

empfehl

moderne Polstermöbel und Decorationen, Salongarnituren, Faneelsophas, Lehnstühle, Chaiselongues, Eck- und Erker-Arrangements in nur guter Ausführung und Material zu billigen Preisen.

Tapeeten in jeder Preislage, Möbel- und Decorationsstoffe, Portieren, Teppiche, Gobelin, echte persische Kameelstaschen als Möbelbezüge, englische Tapeten und Ertonnes. [2765] Robuirsiren älterer Möbel u. Reparaturen geschmackvoll u. billig.

# Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Hezen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

In der Leichstraße oder in der Nähe derselben wird zum 1. Okt. d. J. — eventl. auch früher oder später — eine **Familien-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör gesucht. Angebote wolle man unter dem Zeichen P. F. S. 2831 an die Exped. d. Bl. einreichen.

## Ein Mann

zur **Erntearbeit**, (Getreidelager), wird auf **Rittergut Creypau** gesucht. [2839]

## Barbier-Lehrling

sof. gesucht. **Karl Reichert**, Friseur, Halle, Lindenstr. 53. [2840]

Ein junges Mädchen möchte gern in besserem Hotel in Merseburg baldigst das **Kochen** erlernen.

Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen u. F. T. 40 postlagernd Weissenfels a/S. erbeten. [2829]

Gebrauchte

## Waage,

Brücken- oder Tafelwaage zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preis unter „Waage“ an die Kreisblatt-Exped.

**Wäschrollen, Hobelbänke**, alt u. neu in allen Größen liefert [2678] **Hbl. Leipzig**, Ranst. Steinweg 44.

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender, gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft, über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitangel et. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. [1816]

**F. Koch**, Königl. Förster a. D. Bömbfen, Post Nieheim, (Westfalen.)

**Großfr. frischen Weiskalk, Poröse Mauersteine Thon-Mauersteine** zum **Plastern und Mauern** offerirt billig ab Werk u. franco [2836] jeder Bahnstation **Kalk- u. Ziegelwerk Röttschau** (am Bahnhof.) Ernst Flügel.

**1000 Briefmarken** ca. 180 Sorten 60 Pf. — **100** verschiedene überseische 2.50 Mk — **120** bessere europäische 2.50 Mk bei **G. Zechmeyer**, Nürnberg. [2730] Satzpreisliste gratis.

## Violoncello

zu verkaufen. Hallestr. 12, 2 Et. [2810]

# Sommertheater im Tivoli

(Direction: Aruse & Selim.) Sonntag, den 25. Juli 1897 **Ehrliche Arbeit.** Große Poffe mit Gesang in 3 Akte [2841] von H. Willen.

## Nur 1 Tag! Reichskrone

Bei jeder Witterung (Garten oder Saal) Montag, den 26. Juli, Abends 8 Uhr **einziges grosses Zigeuner-Concert**

mit Solo- und Chorgesängen, sowie **Aufführung v. National- und Charakter-Tänzen** des berühmten Oester.-Ungar. Damen- und Herren-Orchesters

## „Rakóczi“

**Großartige Selgen- und Cymbal- Virtuosen**, in ihren verschiedenen Landesstrachen darunter 4 Tänzer und Tänzerinnen **Sensationell!** Sensationell!

## Serpentin-Tanz

à la Loi Fuller, mit wunderbaren Lichteffekten und Verwandlungen. U. U. **Fantasia-Tanz** **Balkönigin** **Schmetterlingstanz** et. et.

**Kassenpreis: 60 Pfg.** Verkauf bei Herrn Heint. Schulze für 50 Pfg., ein Familienbillet für 3 Pfg. gültig 1.20 Mk. Es findet nur dies eine Concert statt.

## G.-C. Heiterkeit

Morgen Sonntag, den 25. 8 Uhr **Funkenburg.**

## Rgl. Bad Lauchstädt

Bahnverbindung über Halle u. Merseburg. **Sonderzug** Abends 9 3/4 Uhr ab Lauchstädt nach Merseburg mit **Sonntagsfahrkarten**.

Sonntag, d. 25. Juli 1897

Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Grosses Concert.**

Theater: **Schmetterlingsschlacht** [2701] Anfang 5 1/2 Uhr.

Abends: **Ball im Curpark** Reichhaltiges Conditorien-Buffet **Max Schwarz**, Baderegent.

## Hotel 3 schwarzen Adeln

## Rgl. Bad Lauchstädt

Vollständig neu umgebaut, sehr schön in der Nähe bei soliden Preisen. Sonntag von 12 Uhr an Mittagstisch 4 Gänge 2 Mark. Abends kaltes Buffet à 1 Mark. [2838] Hochachtungsvoll **Rob. Menzendorf.**

Die Direction des Sommertheaters wird gebeten,

## Bocksprünge

bald zu wiederholen. Einer für Alle